

Freiwilliges Engagement weit weg von Münster

„pro weltwärts NRW“ sucht junge Leute

Münster ■ „Noch nie war es für junge Menschen so günstig, ein Jahr lang Auslandsluft schnuppern zu können!“ Das sagt zumindest Susanne Nieländer, Projektleiterin von „pro weltwärts NRW“. Seit gestern ist sie in Münster auf der Suche nach jungen Leuten zwischen 18 und 28, die sich auf Kosten des Entwicklungshilfeministeriums im Rahmen eines internationalen Freiwilligendienstes ein Jahr lang im Süden engagieren wollen.

Unterrichtsassistenz in Togo, Mitarbeit in einem Solar-Internet-Café in Ghana, Betreuung von Opfern sexueller Gewalt und Menschenhandel in Nicaragua: Das Aufgabenspektrum für die jungen Ehrenamtlichen ist breit gefächert. Nieländer: „Man kann etwas Gutes tun und so ganz nebenbei noch die Qualifikation für die weitere berufliche Orientierung erwerben.“

Globales Lernen

Das „globale Lernen“ wird mit einem Taschengeld von 100 Euro im Monat belohnt, alle Kosten trägt der entwicklungspolitische Freiwilligendienst „weltwärts“. Der Ein-

satz kann als Zivildienst oder freiwilliges soziales Jahr angerechnet werden.

Gesucht werden besonders Jugendliche mit einer abgeschlossenen Schul- oder Berufsausbildung. Fremdsprachenkenntnisse für das jeweilige Einsatzland sollten bei den jungen Berufstätigen vorhanden sein.

Derzeit sind elf Freiwillige mit „weltwärts“ unterwegs. In Tansania beispielsweise spielt Johannes Lindenberg Fußball mit Jugendlichen aus einem Armenviertel, in Nicaragua führt Ann Judith Lieneemann gerade ein Seminar für Frauen zum Thema „Selbstwertgefühl“ durch.

Nieländer: „Pro weltwärts vermittelt das Wissen um globale Zusammenhänge hautnah direkt vor Ort. Wir sind kein Expertendienst im Ausland, sondern engagierte Lernende auf Zeit.“

Bewerbungen für ein zwölfmonatiges Freiwilligen-Projekt im kommenden Jahr auf den Philippinen, in Togo, Ghana oder Nicaragua sind bis 15. November über die Homepage von „pro weltwärts NRW“ möglich. ■ hpe

» www.proweltwärtsnrw.de



Martina Kiel (l.) und Susanne Nieländer organisieren das Projekt „pro weltwärts NRW“.

MZ-Foto Etzkorn

MZ 28.10.2009